

Mit Motorengeheul zum Ja-Wort

500 Teilnehmer beim zwölften Biker-Gottesdienst auf der Aqua Magica – Hochzeit als Höhepunkt

■ Von Lydia Böhne

Bad Oeynhausen/Löhne (WB). »In vielen Klischees gelten Biker noch heute als Rocker und harte Kerle«, sagte Löhnes Bürgermeister Heinz-Dieter Held in seiner Ansprache beim Motorrad-Gottesdienst auf der Aqua Magica. Dieser zeigte einmal mehr, dass hinter der scheinbar harten Fassade ganz normale Menschen, mit einer sensiblen Seite stecken, die die Liebe zum Motorradfahren eint.

Etwa 300 Motorradfahrer hatten sich bereits vor Beginn des Biker-Gottesdienstes, der in einer Kooperation der Biker-Union, der evangelischen Kirchengemeinde Obernbeck und der Johanniter-Unfall-Hilfe organisiert wurde, mit ihren Maschinen auf dem Festplatz des ehemaligen Landesgartenschau Geländes versammelt. Sie nutzten die Gelegenheit, sich vorab mit anderen Bikern zu unterhalten oder die Motorräder anderer Fahrer fachmännisch zu begutachten. Unter die zahlreichen Biker mischten sich darüber hinaus etwa 200 weitere Besucher, die dem Gottesdienst beiwohnten.

Dieser wurde am vergangenen Samstag bereits zum zwölften Mal von Pfarrer Rolf Bürgers unter freiem Himmel abgehalten. »Ich glaube, dieser Gottesdienst ist ein gutes Beispiel für Kirche mitten im Leben«, sagte Bürgermeister Heinz-Dieter Held mit einem Blick auf die gut gefüllten Bänke vor der kleinen Bühne. Das Stadtoberhaupt zog in seiner Ansprache sogar in Betracht, ob die Biker, die stets den Tod im Nacken hätten, dem Schöpfer bei ihrem Hobby näher kämen, als manch ein Gottesdienstbesucher. Aus diesem Grund gab er den Anwesenden zum Abschluss den bekannten Spruch »Fahr nicht schneller, als dein Schutzengel fliegen kann« mit auf den Weg.

Dass das Motorradfahren nicht immer nur ein lustiges, sondern



Auf den Bänken vor der Bühne haben sich die 500 Gäste versammelt. Während Pfarrer Rolf Bürgers (Mitte) sich mit Joachim Schütz (Zweiter

von rechts) um den Gottesdienst kümmert, übernimmt der Jugendchor aus Obernbeck das musikalische Rahmenprogramm. Fotos: Lydia Böhne

auch ein sehr gefährliches Hobby ist, wurde noch einmal sehr deutlich, als Pfarrer Rolf Bürgers eine Schweigeminute für alle verunglückten Biker einlegte. Im Anschluss daran stimmte der Jugendchor Obernbeck unter der Leitung von Elvira Haake den Song »Light Up« an. Währenddessen konnten Anwesende für einen Verunfallten einen weißen Stein am aus einem Helm und anderen Motorradteilen improvisierten Kreuz vor der Bühne niederlegen.

Ebenfalls für starke Emotionen sorgte die Trauung, die in den Gottesdienst eingebunden wurde. Vor ihren Biker-Freunden gaben

sich die Löhner Anett und Wolfgang Unterbrink das Ja-Wort. Vor fünf Jahren hatten sie sich über ihr gemeinsames Hobby im Internet kennengelernt. Nach vielen gemeinsamen Fahrten folgte im November 2014 die standesamtliche Trauung. Mit der kirchlichen Trauung im Rahmen des Motorrad-Gottesdienstes hat sich das Paar einen großen Wunsch erfüllt. »Es war genau so, wie sie sich ihre Trauung vorgestellt haben«, bestätigte Trauzeuger

Heiko Lichtenfeld, der mit seiner Harley-Davidson, Baujahr 1954, extra aus Essen angereist war. Nachdem pünktlich zum Ja-Wort endlich die Sonne durch die ansonsten sehr dunkle Wolkendecke gebrochen war, ließen die Biker zur Ehre für die frisch Vermählten die Motoren ihrer Zweiräder aufheulen.

»Motorradfahrer sind sehr gesellig, sie suchen oft die Gemeinschaft anderer Biker«, bemerkte Rolf Bürgers in seiner Predigt.

»Wir bewegen uns stets an den Grenzen des Lebens. Es ist eine stärkende Kraft, sich dabei unter den Schutz Gottes zu stellen«, ergänzte der passionierte Motorradfahrer. In seiner Predigt hob er auch die meist von Ärger und Wut geprägte Beziehung zwischen Bikern und Autofahrern hervor. »Nehmt euch an, wie Christus euch angenommen hat. Motorradfahrer und Autofahrer sind Menschen mit Fehlern«, sagte er und plädierte für ein freundschaftliches Miteinander im Straßenverkehr. Mit einer 25 Kilometer langen Ausfahrt ließen die Biker den Gottesdienst ausklingen.

Mehr **FOTOS** im Internet
www.westfalen-blatt.de



Mit rockigem Rasserl Trike kommen Silke und Klaus Illi samt Hündchen Chico von der Gruppe »Spirits of Nature«.



Auf dem Festplatz der Aqua Magica ist genügend Platz für die 300 Maschinen der angereisten Motorradfahrer.



Statt mit einem Hochzeitsauto fahren die Vermählten Anett und Wolfgang Unterbrink mit der Suzuki RF 600 heim.